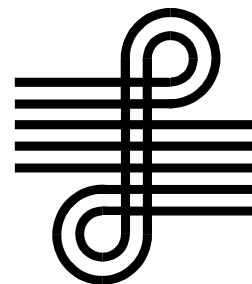


26. April 2004

PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung

**Staatliche Hochschule
für Musik
Karlsruhe**



Eva Lichtenberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0721/6629 253 · Fax: 0721/6629 219
e-Mail: eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de
Postfach 60 40 · 76040 Karlsruhe

Klassische türkische Musik und türkische Folklore

Konzerte und Vortrag in der Musikhochschule im Rahmen der Europäischen Kulturtag 2004

Unter dem Titel „Liebeslieder über die Jahrhunderte“ findet am Dienstag, 27. April 2004 um 17 Uhr und um 20 Uhr jeweils ein Konzert im Velte-Saal in Schloss Gottesaue statt, das neue türkische Musik und türkische Folklore gegenüberstellt.

Im ersten Teil des Konzerts spielt der Dirigent, Pianist und Komponist Murat Kodallı Klavierwerke seines Vaters, des Komponisten Nevit Kodallı, und ein eigenes Werk. Des weiteren erklingt das Werk „Sieh, ich starb als Stein“, 2 Lieder nach einem Gedicht aus dem Masnawî des Maulânâ Dschalâl-ud-dîn Rûmî des Karlsruher Komponisten Stefan Pohlit, der auch durch das Programm führen wird. Im zweiten Teil des Konzerts präsentiert das in Karlsruhe ansässige Ensemble Simsek türkische Folklore aus verschiedenen Jahrhunderten. In ihrem Programm stellen die sechs türkischen Musiker, die in Karlsruhe leben, Lieder aus verschiedenen Regionen der Türkei vor.

Um 19 Uhr findet in Ergänzung zu den Konzerten ein Vortrag von Stefan Pohlit über die Geschichte der klassischen türkischen Musik statt.

Der 1967 geborene Murat Kodallı studierte Klavier und Komposition in Ankara. Nach seinem Abschluss setzte er seine Studien in Komposition, Dirigieren und Korrepetition an der Universität Wien fort. Er ist derzeit Dirigent und Leiter des Opernhauses in Mersin. Stefan Pohlit, Jahrgang 1976, studiert seit 2000 in der Kompositionsklasse von Wolfgang Rihm, derzeit im Studiengang Konzertexamen. Zum Studium der klassischen türkischen Musik absolvierte er im vergangenen Wintersemester mit einem Stipendium der Landesstiftung Baden-Württemberg ein Auslandssemester in der Türkei (Istanbul, Adana, Ankara). Der mystische Dichter und Theologe Rûmî, der im 13. Jahrhundert lebte und der den berühmten Orden der „tanzenden Derwische“ gründete, wird besonders in der Türkei und im Iran verehrt.

Karten für die Konzerte sind zu 5 Euro ermäßigt 2,50 Euro an der Abendkasse erhältlich, der Eintritt zum Vortrag ist frei.